PRO FRA

NEWSLETTER

der Bürgeraktion **PRO** Flughafen e.V.

1/2016

Forsa-Studie bestätigt: Die Mehrheit ist FÜR den Flughafen

Die Bürgeraktion PRO Flughafen versteht sich als Sprachrohr der schweigenden Mehrheit in der Region. Sie sieht sich durch die Ergebnisse der Forsa-Studie aus dem Jahr 2015 bestätigt: Eine überwältigende Mehrheit steht zu ihrem Flughafen.

So hat die Umfrage ergeben: Für 67 Prozent der Bürger der Region ist der Flughafen „alles in allem eher eine Bereicherung“, während nur 10 Prozent in ihm „eher ein Ärgernis“ sehen.

Damit stehen die von der Studie gelieferten Fakten im Gegensatz zum anmaßenden Auftreten der Anti-Bürgerinitiativen, den Äußerungen mancher Kommunalpolitiker und zu einem großen Teil der veröffentlichten Meinung.

Bedeutung für ganz Deutschland

Nicht nur für die Region und das Bundesland Hessen, sondern auch für ganz Deutschland hat der Frankfurter Flughafen seine Bedeutung. Dieser Aussage stimmen ganze 90 Prozent der Befragten zu. Diese sehen sie vor allem in der „Möglichkeit, Ziele in aller Welt schnell zu erreichen“ (93 Prozent) und in der „Anbindung Deutschlands an den Welthandel“ (85 Prozent).

Große wirtschaftliche Vorteile für die Region

Die große Mehrheit der Befragten verbindet mit dem Flughafen wirtschaftliche Chancen für die Region: 83 Prozent sind der Meinung, dass der Frankfurter Flughafen als großer Arbeitgeber in der Region „außerordentlich wichtig“ ist. Für 81 Prozent eröffnet er den Unternehmen der Region Zugänge zu den wichtigen Weltmärkten.

Einen entscheidenden Beitrag des Frankfurter Flughafens zum Ansehen und zur Bekanntheit der Rhein-Main-Region in der Welt sehen 82 Prozent der Befragten.

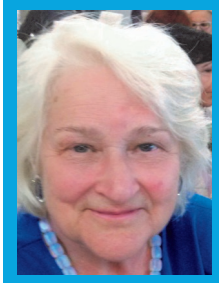
(Forts. S. 2)

In dieser Ausgabe:

Titel: Die Mehrheit ist PRO
S. 2: Editorial
Forsa-Studie (Forts.)
Verkehrszahlen
S. 3: A320neo
Wussten Sie schon …
S. 4: News / Bürgeraktion

Editorial

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Flughafens,



haben Sie bereits auf den ersten Blick bemerkt, dass wir uns verändert haben? Ja, wir haben zum einen den Namen der Info-Broschüre geändert – sie heißt nun „Newsletter der Bürgeraktion PRO Flughafen" und nicht mehr „Luftpost" – ein Ausdruck, der uns nicht mehr gefallen hat. Er ist weder zeitgemäß, noch ist er aussagekräftig.

Zum anderen haben wir das Logo, das seit der Gründung 2001 bestand und neben der Silhouette von Frankfurt am Main die Flüsse Rhein und Main zeigte, durch das neue Logo PRO FRA ersetzt. Mit der geschwungenen Linie haben wir uns für ein einprägsames, klar gestaltetes und für alle sehr verständliches Logo entschieden.

FRA ist der weltweit bekannte IATA-Code für den Flughafen Frankfurt. Damit sind auch alle Fragen derjenigen beantwortet, die uns immer fragen, für welchen Flughafen wir uns einsetzen – für Frankfurt, für FRA.

Uns gefällt dieses erste Element unseres neuen Erscheinungsbildes. Und was meinen Sie dazu? Bitte sagen Sie es uns. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen, auf Anregungen und natürlich auch über ein Lob.

Ihre *Christel Karesch*

Vorsitzende

Flughafen Frankfurt: Verkehrszahlen 2015

Der Flughafen Frankfurt wächst. Im Jahr 2015 konnte ein Anstieg der Passagierzahlen auf insgesamt 61.040.813 verzeichnet werden. Damit wurde die 60 Millionen Marke geknackt: ein wichtiger Meilenstein.

Im Jahresdurchschnitt waren das pro Flugzeug 140,2 Passagiere. Das resultierte in einem durchschnittlichen Sitzladefaktor von 77,8%. Ohne die diversen Streiks bei Lufthansa wären es noch einige Hunderttausend Passagiere mehr gewesen. Allein der Streik der Flugbegleiter im November war für 500.000 fehlende Passagiere verantwortlich. Statt 2,5% Wachstum hätte die Steigerungsrate mindestens 3,8% betragen. Selbst bei einer mittleren Steigerung von 3% wäre damit Anfang der zweiten Dekade die Grenze von 70 Millionen Passagieren p.a. überschritten worden. Die Entscheidung für das Terminal 3 ist damit mehr als gerechtfertigt.

An mehr als 60 Tagen wurden über 200.000 Passagiere gezählt. Würde man diese Spitzentage auf ein Jahr hochrechnen, ergäbe das bereits heute ein Jahresgesamt von 73 Millionen. Die Zahl der Flugbewegungen stieg im Dezember im Vergleich zum Dezember 2014 um 3%. Auf das Jahr betrachtet, verminderte sich der Rückgang, wiederum streikbedingt, um nur noch 0,2%. Lediglich die Luftfracht stagnierte auf hohem Niveau, ein leichter Rückgang um 2,5%. Hier wirkt sich immer noch das absolute Nachtflugverbot aus. Fracht braucht nun mal die Nacht, und man kann nur hoffen, dass mit den Randstunden keine weiteren Experimente betrieben werden. Lüttich ist nur 6 bis 8 LKW-Stunden entfernt. In Anbetracht dieser widrigen Umstände sind die Zahlen für 2015 erfreulich, zeigen sie doch einen Trend nach oben an, der sich voraussichtlich im laufenden Jahr fortsetzen wird.

Forts. von S. 1

Flughafennnähe positiv

Auch die Nähe des Flughafens zum eigenen Wohnort sehen die Bewohner der Region positiv.

Die Nähe eines Großflughafens als „Tor zur Welt" schätzen 73 Prozent. Ebenso sind 73 Prozent froh, den Flughafen „auch persönlich" für Reisen nutzen zu können – wenngleich sie mit 62 Prozent durchaus auch den mit dem Flugbetrieb verbundenen Lärm und die Umweltbelastungen sehen.

Zustimmung zum Ausbau

Der Ausbau des Flughafens mit seinen beiden großen, öffentlich kontrovers diskutierten Projekten – der schon in Betrieb genommenen neuen Landebahn und dem im Bau befindlichen Terminal 3 – wird von der überwiegenden Mehrheit der Bewohner der Region ebenfalls positiv gesehen.

Insgesamt 60 Prozent halten den Ausbau für angemessen oder vertretbar, während nur 32 Prozent dem widersprechen.

Anerkennung für den Lärmschutz

Das Engagement des Flughafens beim Lärmschutz wird von den Bürgern der Region gleichfalls anerkannt.

Eine beachtliche Mehrheit von 59 Prozent glaubt, „dass der Flughafen Frankfurt ein hohes Engagement zeigt, um die Belästigungen durch Fluglärm in der Region zu mindern". 35 Prozent hingegen sind anderer Meinung.

Der Airbus A320neo ist sparsamer und leiser

Beim Lärmschutz und Spritsparen glänzt der neue A320neo von Airbus, deren erstes Flugzeug jetzt von Lufthansa eingesetzt wird.

Die Flughafen-Anwohner können sich freuen: Lufthansa setzt den neuen, viel leiseren A320neo im Linienverkehr zwischen Frankfurt, Hamburg und München ein.

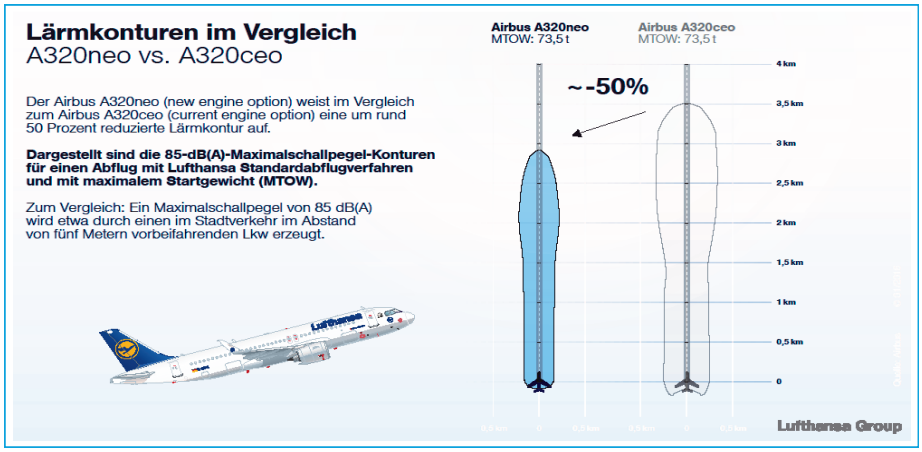
Ein Quantensprung beim aktiven Lärmschutz

Im Vergleich zu dem Vorgängermodell schrumpft bei dieser Maschine der bei Starts und Landungen entstehende Lärmteppich gleich um fast 50 Prozent, wie man in der Grafik unten sieht. Gerade bei Kurzstreckenflugzeugen profitieren die Anwohner von leiseren Flugzeugen, da diese mehrmals am Tag starten und landen und sich so der Entlastungseffekt vervielfacht.

Der neue A320neo glänzt zudem mit einem geringeren Kerosinverbrauch – das bedeutet natürlich gleichzeitig auch weniger Abgase.

Effektivere Triebwerke und ein windschlüpfrigeres Design machen es möglich, dass die Maschine in der Praxis 17 Prozent weniger verbraucht. Mit zusätzlichen Sitzen erreicht man eine Ersparnis pro Fluggast von bis zu 25 Prozent.

Dies erhöht auch die Wettbewerbsfähigkeit der Lufthansa gegenüber der internationalen Konkurrenz und gegenüber den Billig-Airlines.



Wussten Sie schon, dass ...

- **knapp 60 Prozent der rund 340.000 Beschwerden wegen Fluglärm im September 2015 von drei Beschwerdeführern verfasst wurden?** Jeder dieser drei Beschwerdeführer schaffte also am Tag rund 2.270 Beschwerden oder drei Beschwerden pro Minute. Stellt sich die Frage nach der Echtheit der Beschwerdegründe und ob diese offensichtlich automatisierte Art der Beschwerdeführung der Sache dienlich ist.

- **die Lufthansa Gruppe 2016 mehr als 4.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellt?** Damit nimmt der Konzern eine Spitzenposition unter den führenden deutschen Unternehmen ein. Schwerpunkt der Neueinstellungen ist die Ausbildung zum Flugbegleiter.

- **Frankfurt für Besucher aus dem asiatischen Raum das beliebteste Ziel für eine Städtereise in Deutschland ist?** Die Mainmetropole lag 2014 mit 621.661 Gästen aus Asien noch vor München (579.395) und vor Berlin (393.198). Das ist eine Steigerung von 63 Prozent innerhalb von zehn Jahren. Mehr als zwei Millionen ausländische Gäste besuchten Frankfurt. Die zehn ausländischen Herkunftsstaaten mit dem größten Gästeaufkommen konnten mehr als die Hälfte (58,7 Prozent) des gesamten ausländischen Gästevolumens von 2.050.660 auf sich vereinen. Mit 328.680 Besuchern stellten die Vereinigten Staaten fast doppelt so viele Gäste wie das Vereinigte Königreich (168.468). Die dritte Stelle nahm mit 131.168 Gästen China ein. Dabei sind die chinesischen Gäste besonders gefragt, weil sie pro Kopf und Tag im Durchschnitt 500 Euro ausgeben, mehr als die Gäste aus jedem anderen Land.

PRO weiterhin nötig

Die Arbeit von PRO Flughafen für das Drehkreuz Frankfurt im internationalen Luftverkehr sei weiterhin erforderlich. Das war die einhellige Meinung auf der Mitgliederversammlung des Vereins im November in Frankfurt. Auch nach der Inbetriebnahme der neuen Landebahn und dem Baubeginn des Terminals 3 brauche die Region einen Anwalt für den Flughafen als wichtiger Bestandteil der Infrastruktur – nicht nur für die Region als Wirtschaftsstandort, sondern auch für die Exportnation Deutschland.

Die Mitglieder von PRO Flughafen bestätigten einstimmig den Vorstand mit Christel Karesch als Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden Franz Blum und Klaus-Peter Willsch, den Schatzmeister Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn sowie die Beisitzer Alfons Faust, Kurt J. Fink, Michael Herrmann, Sven Kleinschmidt, Michael Martell, Klaus Rohletter, Horst Schmittdiel, Ernö Theuer und Claus Wisser. Als neuer weiterer Beisitzer ergänzt Volker Kusserow den Vorstand.

Dr. Matthias Zieschang, Finanzvorstand der Fraport AG, informierte die Mitglieder vor den Wahlen über die wirtschaftliche Entwicklung von Fraport und gab einen Ausblick auf die kommenden Monate.

Personalie

Klaus Rohletter, Vorstandsvorsitzender der Bauunternehmung Albert Weil AG in Limburg und Vorstandsmitglied der Bürgeraktion PRO Flughafen wurde als Stellvertretender Vorsitzender in den branchenübergreifenden Verkehrsausschuss der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) gewählt. Mehr Investitionen in Straßen, Schienen und Wasserwege; keine Beschränkungen des Ausbaus des Weltflughafens Frankfurt und der Erhalt attraktiver ÖPNV-Angebote in Hessen – das sind die drei Hauptforderungen, die das neue Gremium, besetzt mit Fachleuten aus 49 Unternehmen und 18 Verbänden aus ganz Hessen, gegenüber Politik und Behörden vertritt.

Wir sind vom 12. bis 20. März auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung in Mainz-Hechtsheim in der Halle 1C am Stand Nr. 13.

Internationale Auszeichnung für Fraport und Lufthansa

Für ihre Vorreiterrolle beim Einsatz von E-Mobilität auf dem Vorfeld wurden Fraport und Lufthansa vom renommierten US-Fachmagazin Air Transport World (ATW) am 15. Februar 2016 in Singapur mit der Auszeichnung „Eco-company Partnership of the Year“ gewürdigt. Eine schöne internationale Anerkennung für die gemeinsamen Bemühungen der Unternehmen, bei Flugzeugabfertigungen mehr Elektrofahrzeuge einzusetzen und so die Prozesse auf dem Vorfeld umweltverträglicher zu gestalten.

PRO Flughafen: Bürgerinteressen vertreten

Unsere Organisation: Wir sind das Diskussions- und Aktions-Forum zahlreicher Bürgerinnen und Bürger im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Wir bekennen uns zum Frankfurter Flughafen und dessen Wachstum und verstehen uns als Bindeglied zwischen den Menschen unserer Region und der Wirtschaft zum Flughafen. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung befürwortet unsere Ziele, wie die repräsentativen Meinungsumfragen zeigen.

Unsere Ziele:

- Stärkung der Akzeptanz des Frankfurter Flughafens in Wirtschaft und Gesellschaft
- Fortsetzung des Dialogs mit den Betroffenen im Rahmen des von uns mitinitiierten Umwelt-/Nachbarschaftshauses, Forderung nach permanenten technischen und administrativen Maßnahmen zur Reduzierung des Fluglärms

Unsere Aktivitäten: Informationen, Argumentationen, Kundgebungen, Diskussionen sowie vertiefende Gesprächsrunden zur Flughafen-Debatte

Vorsitzende: Christel Karesch, Diplom Sozialwirtin (Frankfurt)
Stellvertreter: Franz Blum, M.A. (Mainz), Klaus-Peter Willsch, MdB (Hohenstein-Holzhausen)
Schatzmeister: Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn, MdL, Staatsminister a.D. (Bad Vilbel)
Beisitzer: Alfons Faust, Rechtsanwalt (Dietzenbach), Kurt J. Fink, Speditionskaufmann, (Eppstein), Michael Herrmann, Intendant (Oestrich-Winkel), Sven Kleinschmidt, Dipl.-Ing. (Frankfurt), Volker Kusserow, MBA/A (Hofheim), Michael Martell, Geschäftsführer (Frankfurt), Klaus Rohletter, Vorstandsvorsitzender (Limburg), Horst Schmittdiel, Bürgermeister a.D. (Sulzbach/Ts.), Ernö Theuer, Unternehmer (Limburg), Claus Wisser, Unternehmer (Frankfurt)
Adresse: Bürgeraktion PRO Flughafen e.V.
Kennedyallee 89, 60596 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 - 24 00 79 - 65, Fax: - 66
Email: info@pro-flughafen.de
Internet: www.pro-flughafen.de
Geschäftsführer: Wolfgang Spangenberg
Geschäftsstelle: Annette Brynecki (Leitung)
Redaktion: C. Karesch (V.i.S.d.P.), F. Blum, K. J. Fink, M. Martell, W. Spangenberg
Bildnachweis: Fraport (1), Lufthansa (2), Archiv (2)